

Peer-Mentoring für Studienanfänger:innen an der Universität Salzburg


Dr. Stefan Reiss

Universität Salzburg, FB Psychologie | Qualitätsmanagement
10. März 2026

Projekt PLUSTRACK: Aktiv Studieren durch die Verknüpfung sozialer und digitaler Welten

2020-25 als Projekt der „Digitalen und sozialen Transformation“



 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung



PLUSTRACK – Community Programm
der Universität Salzburg



COMMUNITY PROGRAMM
— CONNECTING YOU —



© BMBWF (2020)

SPOILER!

- Mentoring hat positive psychologische Auswirkungen auf Studienanfänger:innen
- Die positiven Effekte stehen im Zusammenhang mit einer Leistungssteigerung im Studium (abgeschlossene Studienleistungen)
- Supervision von Mentor:innen gewährleistet die Qualität des Mentoring-Prozesses
- Außerdem sind diese Personen die MVPs:



Anna
Moser



Georg
Zerle



Anna
Schreiner



Franzi
Kinskofer

Übergang Schule – Hochschule ist Entwicklungsschritt und Herausforderung

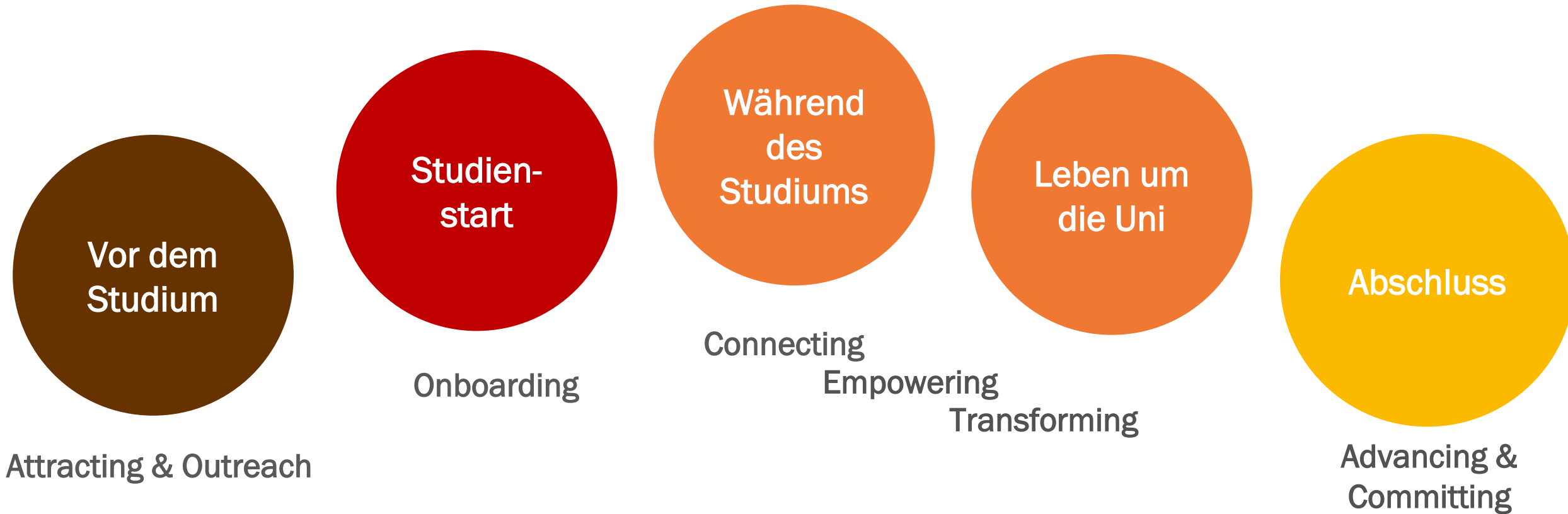
Für Studierende:

- vielfältige Herausforderung über den akademischen Inhalt hinaus (Khojanashvili et al., 2023)
- Veränderungen sozialer, persönlicher, finanzieller und kultureller Umstände (Cheng et al., 2015)
- Identität ändert sich von „Schüler:in“ zu „Studierende:r“

Für Universitäten:

- Studienabbruch und -inaktivität sind ressourcenineffizient und kostspielig
 - „**U**niversitäts**f**inanzierungs**v**erordnung“

Von der Studienentscheidung bis zum Abschluss



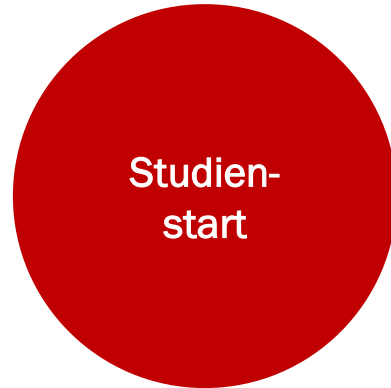
Von der Studienentscheidung bis zum Abschluss



Attracting & Outreach



“Sprungbrett”



Onboarding



Peer-Mentoring



Connecting

Empowering

Transforming



Trainings



Student Coaching



Advancing & Committing



Formelles Peer-Mentoring
von Höhersemestrigen für
Erstsemestrige



Das Communitygefühl an der Universität erhöhen Aktivität über Verbundenheit und Freude

- Mentoring ist eine wirksame Maßnahme für Studierende im ersten Semester (Gehreke et al., 2024)
 - Absicht, das Studium abzubrechen, berufliche Vorteile, Zugehörigkeitsgefühl zur Universität
- 1:1-Mentoring, das die zwischenmenschliche Beziehung und Zugehörigkeit in den Mittelpunkt stellt
 - Individuell
 - Persönlich
 - Verbunden



Programmstruktur

- Rekrutieren/bewerben
- Halbautomatisches Matching
Mentee x Mentor:in
- Separate Info-Events für Mentees
und Mentor:innen
 - T1 Datenerhebung
- Mentoring-Kick-Off
- 3-5 individuelle Treffen im Tandem
- Supervision / Reflexion für
Mentor:innen
- Abschlussevent
 - T2 Datenerhebung



September

Oktober

November

Dezember

Januar

Programmstruktur

- Rekrutieren/bewerben
- Halbautomatisches Matching
Mentee x Mentor:in
- Separate Info-Events für Mentees
und Mentor:innen
 - T1 Datenerhebung
- Mentoring-Kick-Off
- 3-5 individuelle Treffen im Tandem
- Supervision / Reflexion für
Mentor:innen
- Abschlussevent
 - T2 Datenerhebung

Was motiviert Dich am meisten beim Mentoring mitzumachen? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich möchte andere Studierende treffen und dazugehören
- Ich möchte mich besser auskennen und Wissen erwerben
- Ich möchte das Studium so gestalten, das es zu mir passt

```

qnd_scores$scale_stuab <- rowSums(select(qnd_scores, c(studienabschnitt, studienabschnitt2)), na.rm = TRUE)*1
qnd_scores$scale_stufach <- rowSums(select(qnd_scores, c(lehramt_bachelor:diplom_other,
lehramt_bachelor2:diplom2_other)), na.rm = TRUE)*1000

```

```

# Hobbies
qnd_scores$scale_hobbies <- rowSums(select(qnd_scores, c(hobbies_1:hobbies_other)), na.rm = TRUE)*2
qnd_scores$scale_hobbies_exact <- rowSums(select(qnd_scores, c(sport_1:natur_other)), na.rm = TRUE)*4

```

```

# Wohnort & herkunft
qnd_scores$scale_herkunft <- rowSums(select(qnd_scores, c(wohntort:natio_other)), na.rm = TRUE)
qnd_scores$scale_wohntort <- rowSums(select(qnd_scores, c(wohntort)), na.rm = TRUE)*10

```

mentee	mentoi	scale_final	scale_stuab	scale_stufach	scale_hobbies	sca
Alexander Katrin		1136.5	1	1000	6	
Alexander Josef		1134	1	1000	2	na.rm = TRUE)*.5
Alexander Anna		1130.5	1	1000	4	
Alexander Aleksa		1130.5	1	1000	6	
Alexandra Lilith S		1124	1	1000	8	
Alexandra Aleksa		1118	1	1000	10	
Alexandra Josef		1117	1	1000	8	
Alexia loa Anna		1096	1	1000	4	
Alexia loa Christi		1073	1	1000	6	
Alexia loa Olivia		1063.5	1	1000	4	
Ali Umut ! Maria		1155	1	1000	6	
Ali Umut ! Glenn		1141	1	1000	4	

Programmstruktur

- Rekrutieren/bewerben
- Halbautomatisches Matching
Mentee x Mentor:in
- Separate Info-Events für Mentees
und Mentor:innen
 - T1 Datenerhebung
- Mentoring-Kick-Off
- 3-5 individuelle Treffen im Tandem
- Supervision / Reflexion für
Mentor:innen
- Abschlussevent
 - T2 Datenerhebung



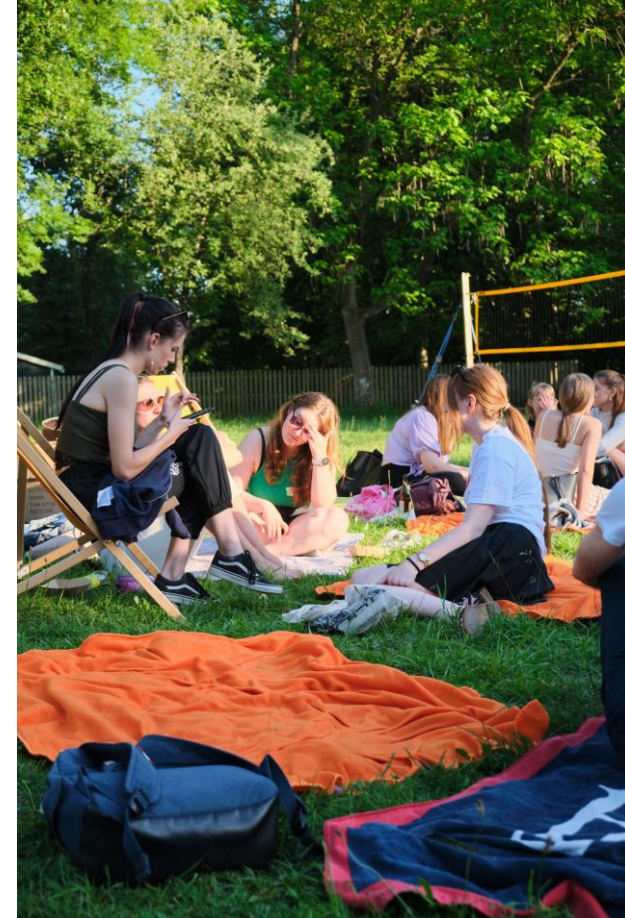
Programmstruktur

- Rekrutieren/bewerben
- Halbautomatisches Matching
Mentee x Mentor:in
- Separate Info-Events für Mentees
und Mentor:innen
 - T1 Datenerhebung
- Mentoring-Kick-Off
- 3-5 individuelle Treffen im Tandem
- Supervision / Reflexion für
Mentor:innen
- Abschlussevent
 - T2 Datenerhebung

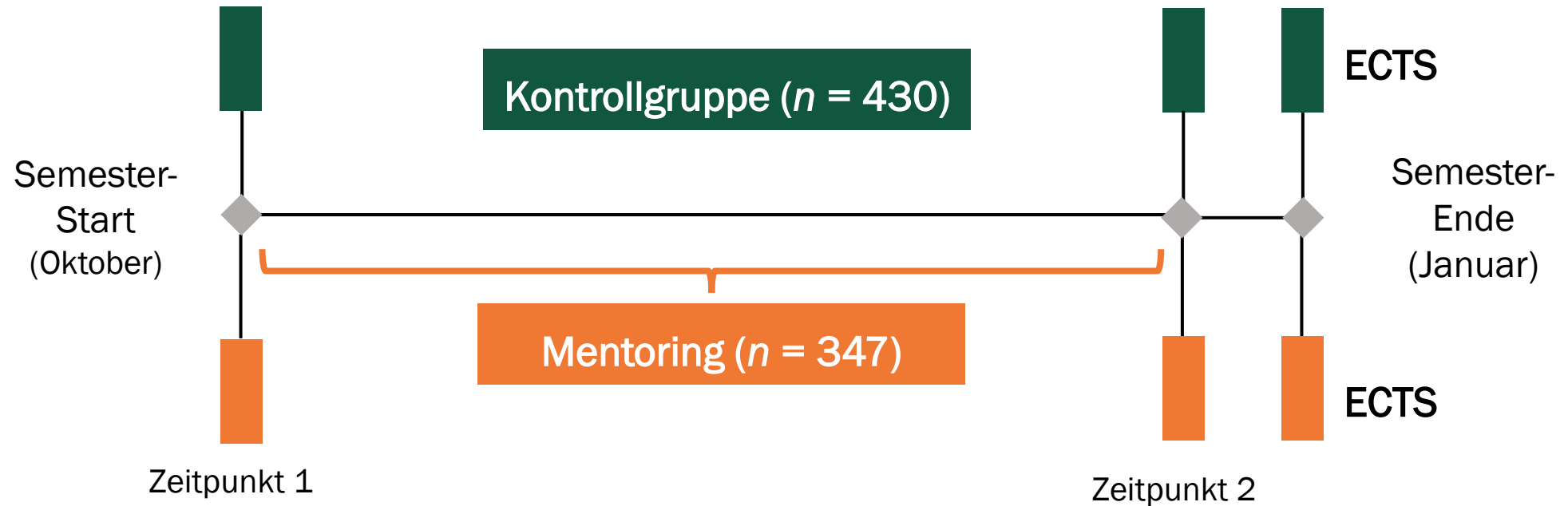


Programmstruktur

- Rekrutieren/bewerben
- Halbautomatisches Matching
Mentee x Mentor:in
- Separate Info-Events für Mentees
und Mentor:innen
 - T1 Datenerhebung
- Mentoring-Kick-Off
- 3-5 individuelle Treffen im Tandem
- Supervision / Reflexion für
Mentor:innen
- Abschlussevent
 - T2 Datenerhebung



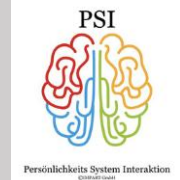
Peer-Mentoring (*N* = 777)



Prä- und Post-Fragebögen

(N = 777)

- Affekte (BEF, Kuhl & Kazén, 2013)
- Selbststeuerungs-Kompetenzen (SSI-K3, Fuhrmann & Kuhl, 2004)

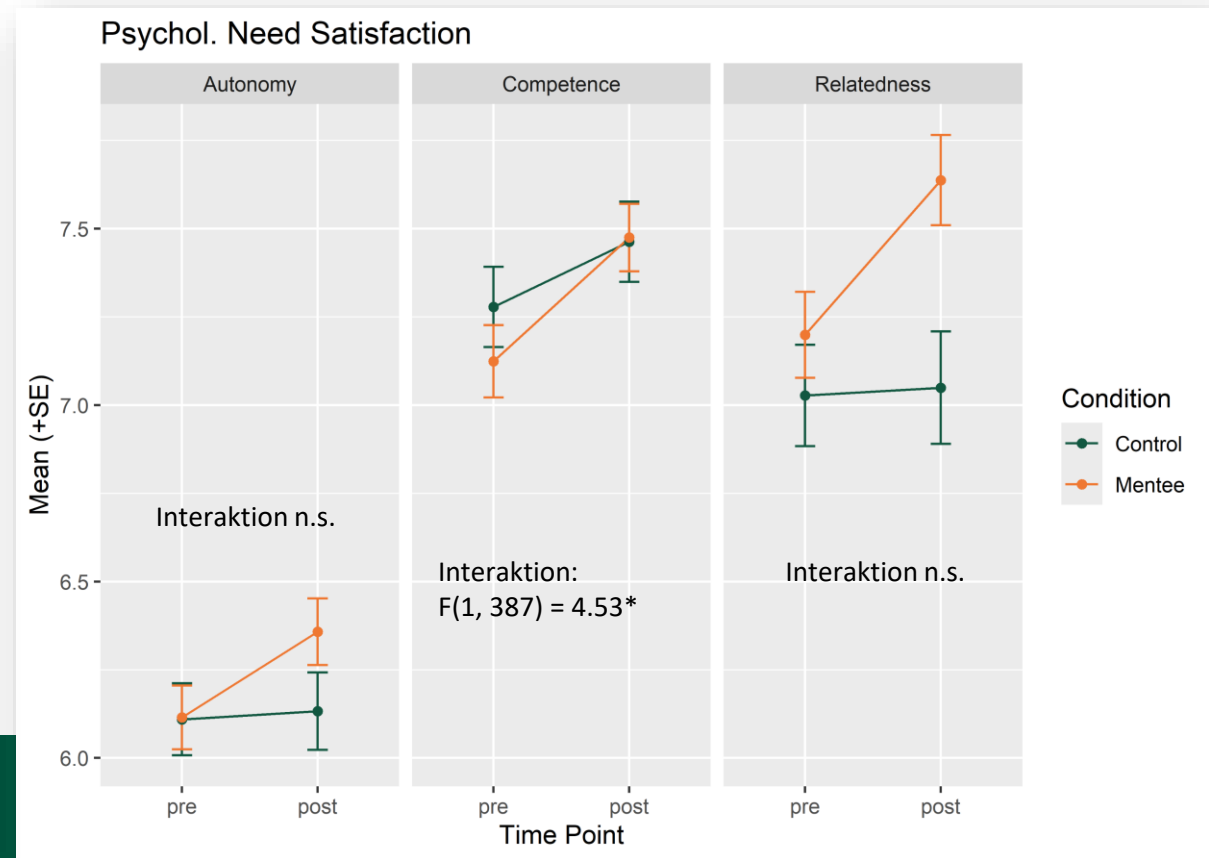
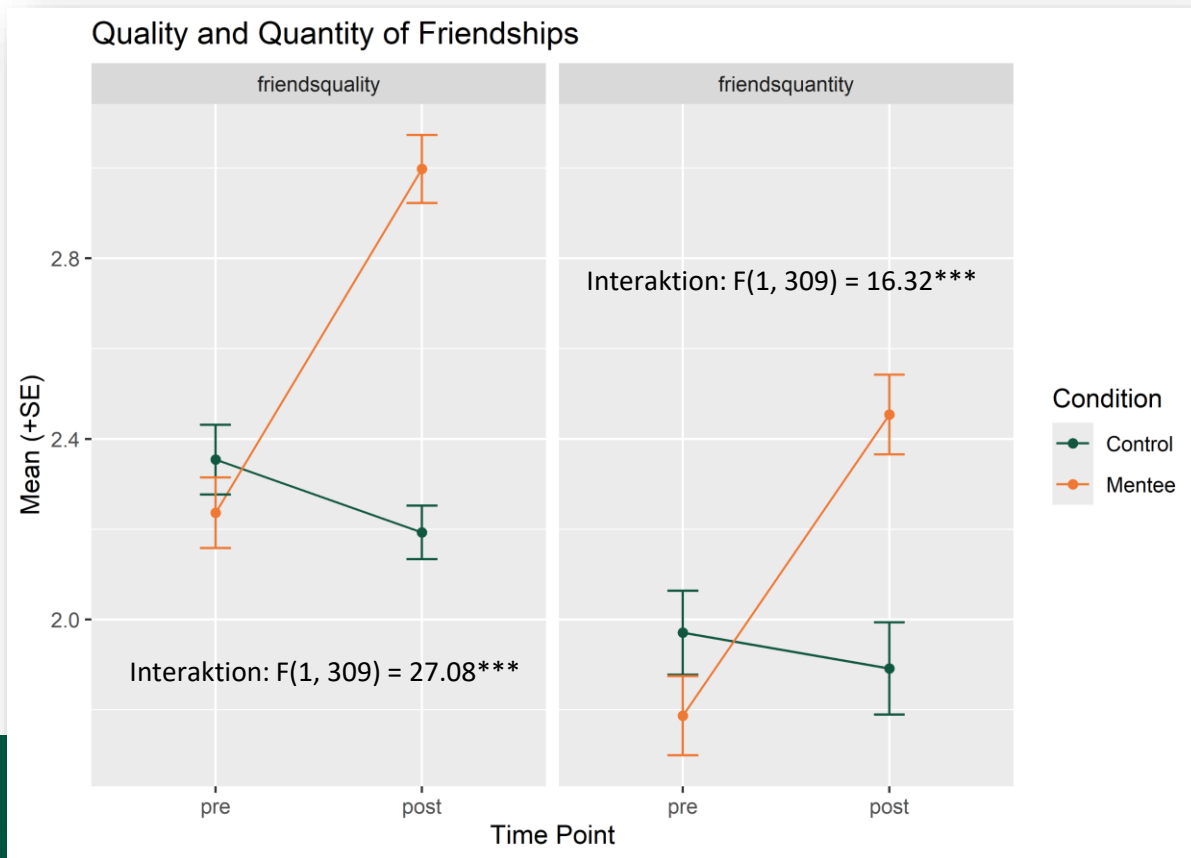


- Selbstwirksamkeit (Jerusalem & Schwarzer, 2003)
- Psychologische Bedürfniserfüllung (Chen et al., 2015): Autonomie, Kompetenz, Eingebundenheit
- Qualität und Quantität von Freundschaften (Möller et al., 2022)
- Akademische Identität (Möller et al., 2022)

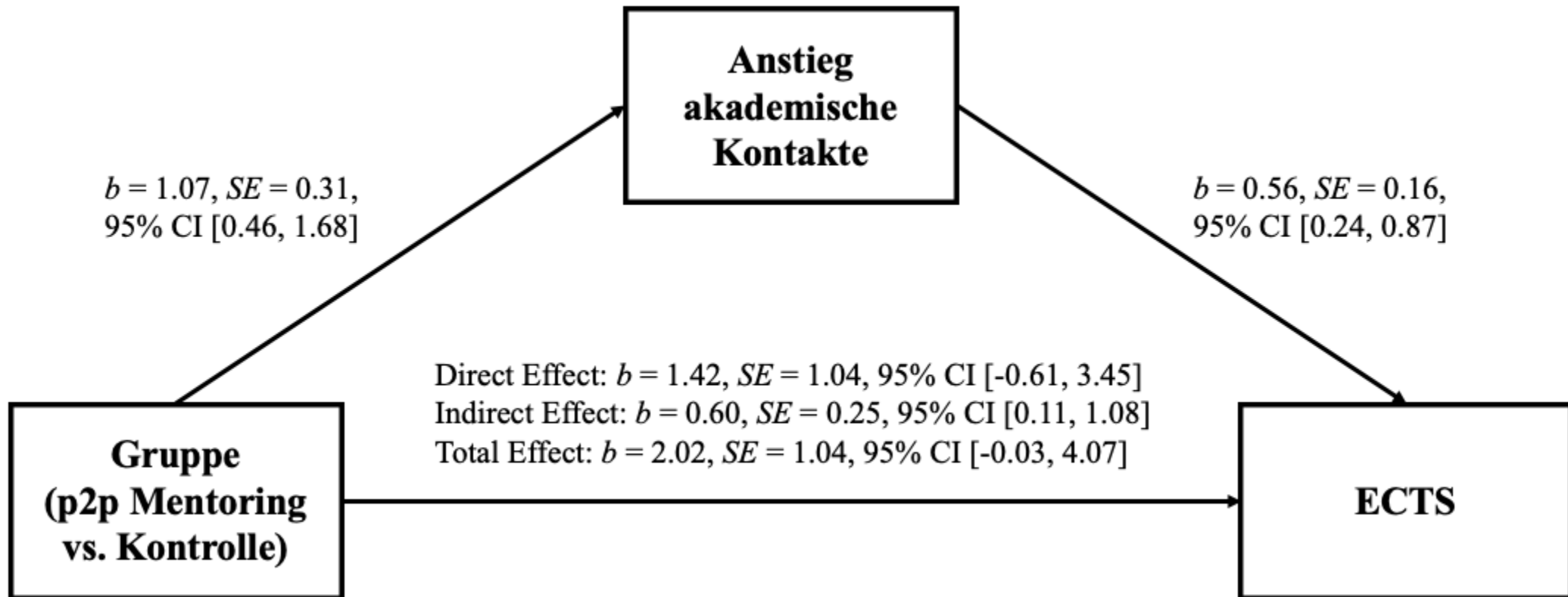
- Akademischer Erfolg (absolvierte ECTS)

Benefits – sozial und motivational

- Die Qualität und Quantität von Freundschaften nehmen zu.
- Psychologische Bedürfniserfüllung, besonders für Kompetenz



Anstieg in Kontakten erklärt den Zuwachs an ECTS über 3 Semester (n = 287)



Mentoring wirkt auf Kontakte, akademische Identität und Freude



Direkter Effekt: $b = 2.26$, $SE = 1.07$, $p < .034$, 95% CI [0.17, 4.34]

Indirekter Effekt: $b = 0.06$, $SE = 0.02$, $p < .012$, 95% CI [0.01, 0.10]

Totaler Effekt: $b = 2.31$, $SE = 1.07$, $p < .030$, 95% CI [0.22, 4.40]

Longitudinal über Interventionssemester
+ 2 Follow-Up Semester



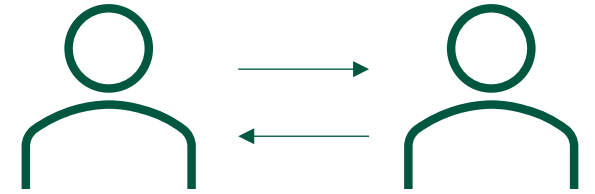
COMMUNITY PROGRAMM
— CONNECTING YOU —

„Das Mentoring hat mir geholfen sofort Anschluss in Salzburg zu finden, besonders nach dem Umzug in eine neue Stadt war das sehr hilfreich. Die Tipps meiner Mentorin haben mir den Studienalltag vereinfacht und ich bin richtig an der Uni angekommen. Ich kann jedem Ersti das Mentoring nur wärmsten empfehlen und ans Herz legen diese Möglichkeit zu nutzen. Vielen Dank.“

„Mir hat das Mentoring sehr gut gefallen und ich habe dadurch nicht nur eine neue Freundschaft mit meiner Mentorin geknüpft, sondern es sind auch neue Freundschaften mit anderen Studierenden aus meinem Studienfach entstanden. Ich fühle mich richtig wohl an der Uni Salzburg und in meinem Studium.“

Das Communitygefühl an der Uni fördern Aktivität über Verbundenheit und Freude

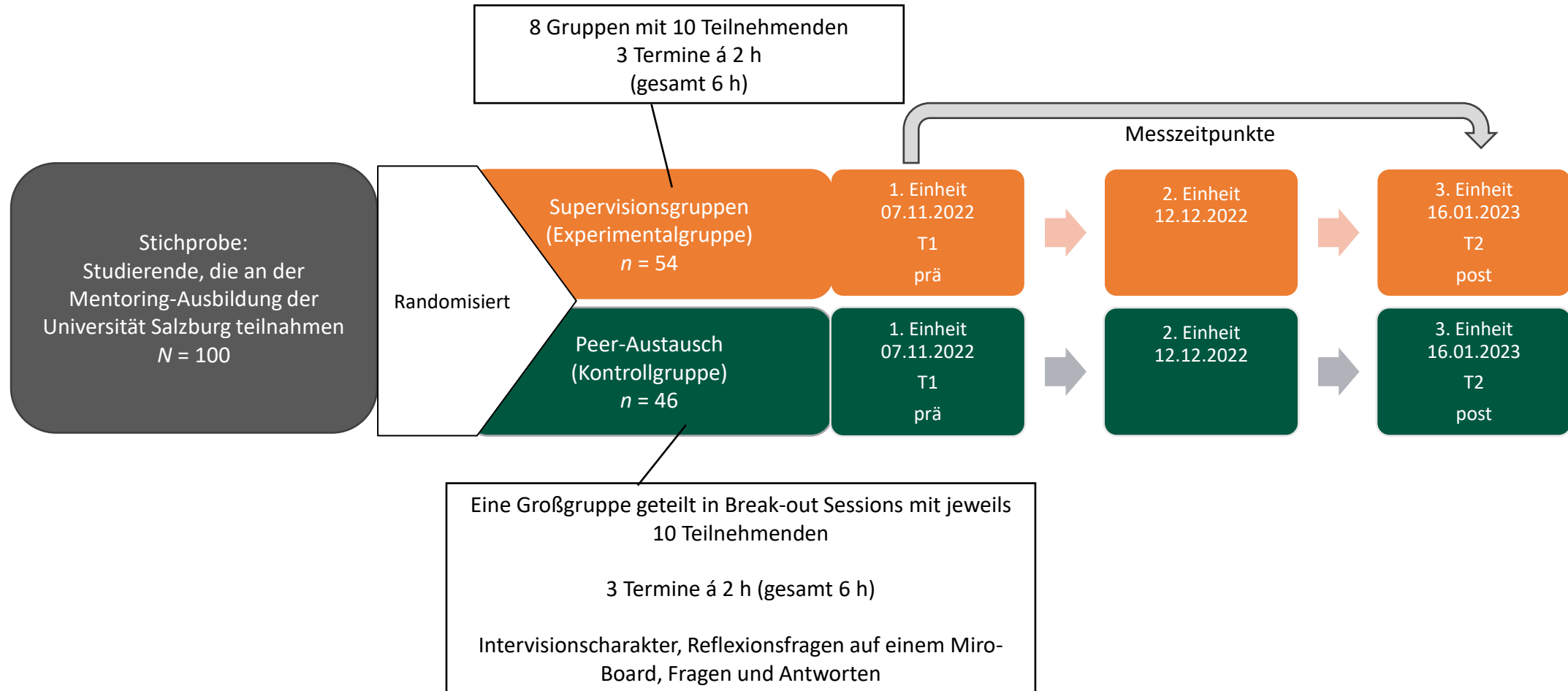
- Fundierte psychologische Ausbildung der Mentor:innen mit dem Fokus auf wichtige Soft Skills:
 - Kommunikation, Interaktion & Vertrauen
 - Perspektivwechsel & Empathie
 - Authentizität
 - Eigeninitiative & Engagement
 - Selbstreflexion & persönliche Weiterentwicklung durch Supervision
- Gruppentreffen und Austausch zwischen den Mentor:innen
- Psychologisch ausgebildete & motivierte Mentor:innen als Repräsentation der Universität mit dem Signal: „Du wirst gesehen“, „Du bist uns wichtig“



Wie kann Supervision den Mentor:innen helfen?

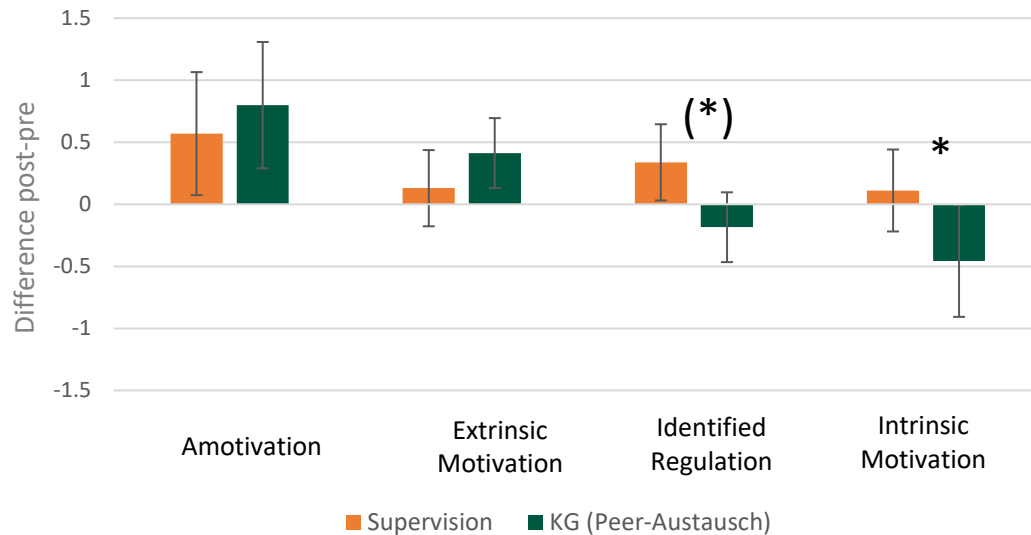
- Reflektierende Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und der Rolle als Mentor:in
- Unterstützt den Austausch über Herausforderungen und Probleme als Mentor:in
→ Peers helfen bei der Entwicklung von Strategien und Lösungen
- Ziele:
 - Erweiterung der Wahrnehmungs- und Deutungsmöglichkeiten
 - vertieftes Verstehen eigenen Handelns
 - Erhöhung persönlicher, sozialer und professioneller Kompetenzen

Versuchsdesign: Ablauf und Erhebung



Supervision vs. Reflektion für Mentor:innen (prä-post Effekt)

Motivation für das Mentoring



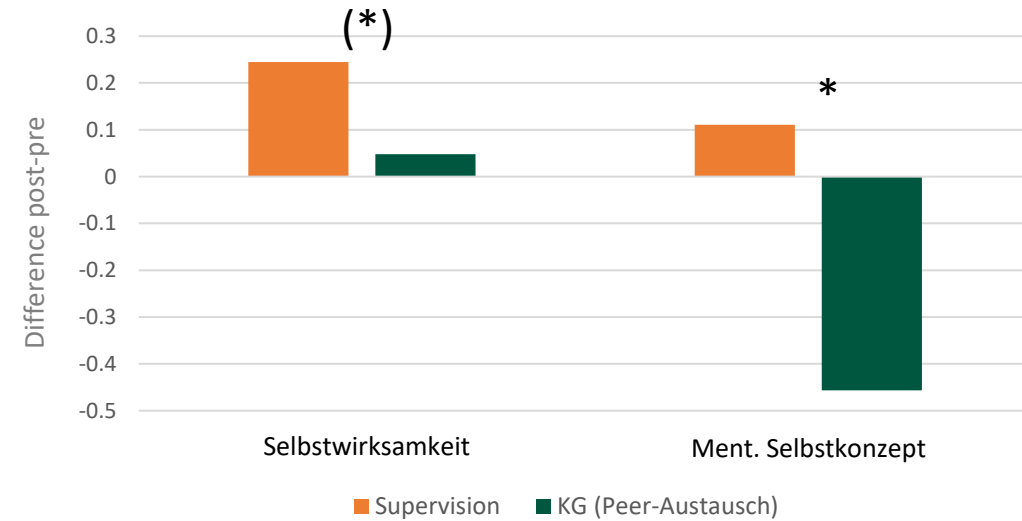
„Ich mache das Mentoring, aber ich weiß nicht, ob es das wert ist.“

„Ich nehme am Mentoring teil, weil es von mir erwartet wird.“

„...weil ich denke, dass das Mentoring gut für mich ist.“

“...weil das Mentoring Spaß macht.“

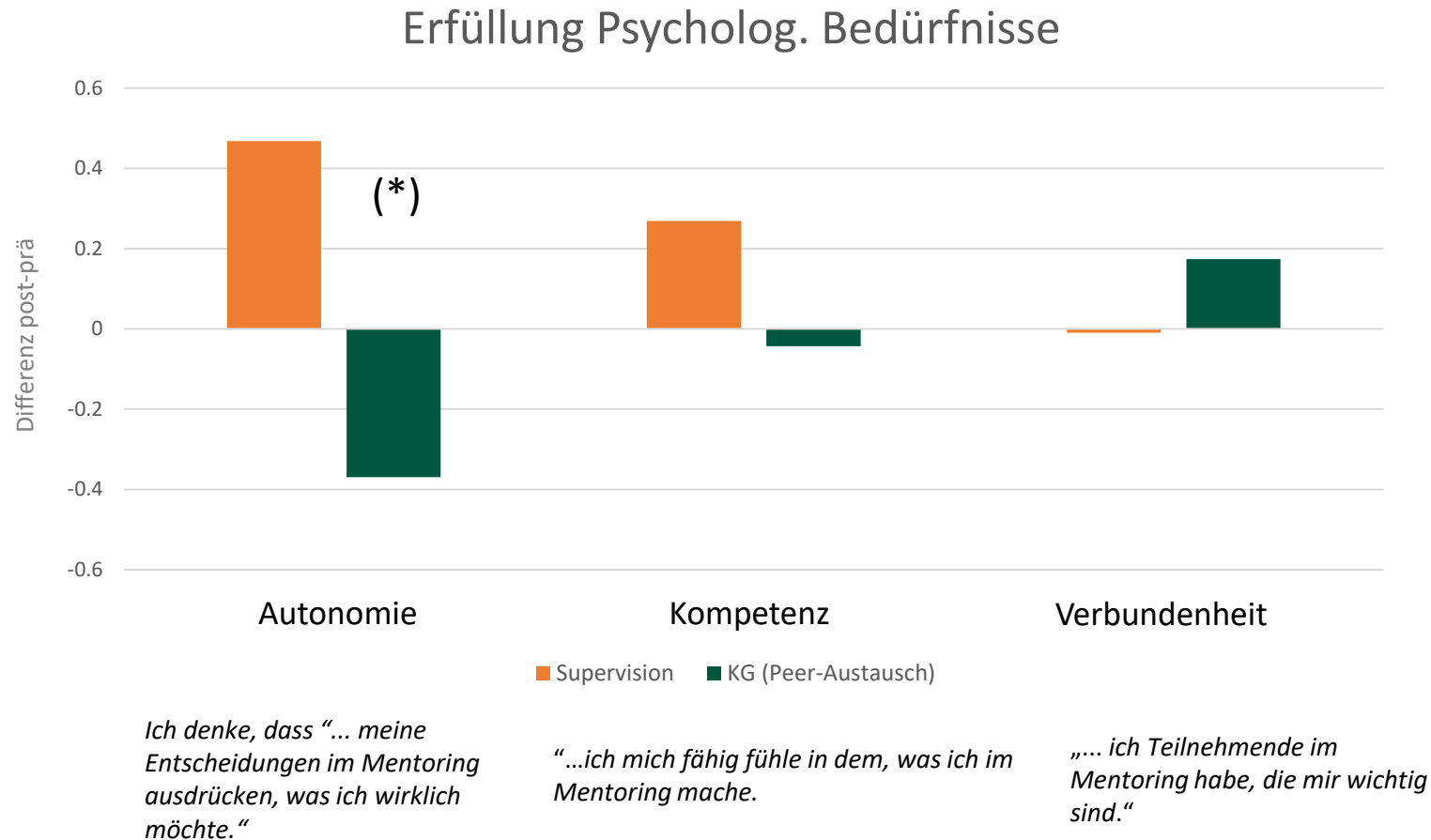
Selbstwirksamkeit und Mentoring-Selbstkonzept



Ich bin als Mentor:in begabt...
0- überhaupt nicht; 10-voll und ganz“

(*) $p < .10$
* $p < .05$

Supervision vs. Reflektion für Mentor:innen (prä-post Effekt)



Positive Wirkung auf den Mentoringprozess

- Mentees mit **supervidierten Mentor:innen**:
 - Sind mehr mit dem Mentoring zufrieden
 - Schätzen das Mentoring als hilfreicher und erfolgreicher ein
 - Empfehlen das Mentoring mit höherer Wahrscheinlichkeit weiter

Take Home

- Mentoring hat positive psychologische Effekte auf Studienanfänger:innen
- Diese positiven Effekte hängen auch mit akademischem Erfolg zusammen (absolvierte ECTS auch in Folgesemestern)
- Supervision für Mentor:innen sichert die Qualität für den Mentoringprozess
- Community- und Identitätseffekte gehen über den akademischen Erfolg hinaus!

Interessiert?

- Unser Handbuch für Peer-Mentoring-Programme ist online!
- Folgen Sie uns auf Instagram:
@community.unisalzburg

Vielen Dank!



 PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

PLUSTRACK

Handbuch für
universitäre Peer-
Mentoring Programme



COMMUNITY PROGRAMM
— CONNECTING YOU —